

PRESSEMITTEILUNG

Heidelberg, 12. Januar 2017

Barrierefreie Angebote für alle Lebensbereiche

- **Neues Jahresprogramm 2017 der Offenen Hilfen ist da**
- **Freizeitangebote, Beratung und Alltagshilfe für Menschen mit Behinderung**

Egal, ob mit Behinderung oder ohne: Jeder Mensch soll leben können, wie er das möchte. Dabei unterstützen die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg Menschen mit geistiger Behinderung mit einem umfangreichen Angebot. Das Programm ist auch 2017 wieder prall gefüllt: Mit ambulanten Unterstützungsleistungen für Alltag und Wohnen, begleiteten Freizeit- und Urlaubsangeboten, aufregenden Ferienwochen für Kinder und unterschiedlichen Freizeittreffs ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Alleine verreisen oder mit anderen, gemeinsam wandern, kochen oder tanzen – auch in diesem Jahr bieten die Offenen Hilfen ein vielfältiges Freizeitprogramm, das sowohl Menschen mit als auch ohne Behinderung offen steht. Ob in der Gruppe zum Musical Starlight Express, mit dem Flugzeug nach Barcelona, oder als Mensch mit Behinderung begleitet von einem Assistenten individuell auf Tour: Wer das Programm der Offenen Hilfen studiert, sieht schnell, wie attraktiv auch Menschen mit Behinderung ihre Freizeit gestalten können. Regelmäßige Treffs vom Backen bis zur Freitagsdisco, unterschiedliche Kinderferiengruppen sowie das Freizeit-Tandem, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung ungezwungen ohne Assistenz etwas gemeinsam unternehmen können, runden das Angebot ab.

Neben Leistungen, die gezielt Familien unterstützen und ambulanten Hilfen für das Wohnen in den eigenen vier Wänden bieten die Offenen Hilfen seit dem Schuljahr 2016/17 auch erstmals eine Schulbegleitung für Kinder mit einer geistigen Behinderung an. Wenn diese ihr Recht wahrnehmen möchten, eine Regelschule zu besuchen, sind sie häufig auf zusätzliche Hilfe angewiesen, um sich in der Schule zurechtzufinden und sich adäquat am Unterricht beteiligen zu können. Hierbei unterstützen die Offenen Hilfen.

Mit dem Projekt „JuLe – Junge Lebenshilfe“, das sich mit Informationen, Stammtischen und anderen Vernetzungsangeboten speziell an Eltern richtet, stehen zudem auch 2017 wieder Beratung und Selbsthilfe im Fokus. Weiter ausgebaut werden 2017 auch die Aktivitäten des „Büros für Leichte Sprache“, das durch die Übersetzung und Neugestaltung von Texten in Leichter Sprache zur Barrierefreiheit beiträgt.

Das komplette Jahresprogramm 2017 der Offenen Hilfen steht [hier zum Download](#) zur Verfügung.

Geschäftsstelle
Heidelberger Werkstätten
Integrative Kindergärten Pusteblume
Wohnverbund
Offene Hilfen

Freiburger Straße 70
Freiburger Straße 2
Freiburger Straße 2a
Freiburger Straße 70
Heinrich-Fuchs-Straße 73

69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 34 16-0
Telefon: (06221) 3 49 00
Telefon: (06221) 30 23 25
Telefon: (06221) 3 41 60
Telefon: (06221) 33 92 30

PRESSEKONTAKT:

Katrin Kanellos

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lebenshilfe Heidelberg e.V.

Tel.: (06221) 339 23-13

E-Mail: katrin.kanellos@lebenshilfe-heidelberg.de

Foto:



Download des Fotos unter:

<https://www.lebenshilfe-hd.de/public.php?service=files&t=7067ed3967c4a7259200a0aaba2ce825>

Über die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg:

Jeder Mensch soll leben können, wie er das möchte – dabei unterstützen die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg Menschen mit geistiger Behinderung mit einer Vielzahl ambulanter Angebote. Diese reichen von verschiedenen unterstützten Wohnformen, in denen das Leben in einer eigenen Wohnung trainiert oder begleitet wird, über den Familienunterstützenden Dienst bis zu einem breiten Angebot an Freizeitaktivitäten. Die Menschen entscheiden selbst, welche Angebote sie in Anspruch nehmen möchten – von der passenden Wohnform über Sport-, Musik- und Kochtreffs bis hin zum Ausflug oder der Ferienreise. Im Sinne der Inklusion können die Menschen außerdem – begleitet von einem persönlichen Assistenten – an Angeboten der Stadt oder der Gemeinde teilnehmen.

Über die Lebenshilfe:

Jeder Mensch soll sein Leben so gestalten können, wie es ihm entspricht. Auch Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Die Lebenshilfe setzt sich dafür ein, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung gesichert ist, dass sie selbstverständlich als vollwertige Mitglieder in der Gesellschaft leben können. Gegründet wurde die Lebenshilfe 1958 von Eltern und Fachleuten in Marburg. Von Anfang an sollte der Verein bundesweit ausgerichtet sein. Heute gibt es bundesweit 509 Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe. Sie sind rechtlich eigenständig und zu 16 Landesverbänden und zur Bundesvereinigung zusammengeschlossen.

Über die Lebenshilfe Heidelberg e.V.:

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg gegründet. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Etwa 800 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis profitieren vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pusteblume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnverbund oder bei den Offenen Hilfen.